

Bergischer Geschichtsverein Overath

Wie es früher zuging im Bergischen Land

Olaf Link, der bekannte bergische Heimatforscher aus Remscheid, erzählte unterhaltsam und historisch fundiert 75 Mitgliedern und Gästen des Bergischen Geschichtsvereins von den Ritualen im Bergischen Land rund um Geburt und Taufe, von Hochzeitsbräuchen, den strengen Regeln im Alltagsleben und den Sitten im Umgang mit Krankheit und Tod.

Er berichtete von Ritualen und Sitten, die sich, wenn auch in geänderter Form, von Generation zu Generation fortgesetzt haben.

Noch bekannt ist die Meinung, dass Sonntagskinder als Glückskinder galten.

Eine große Bedeutung hatte die Namensgebung eines Täuflings.

Um Streit und Ärger zu vermeiden, wurde bereits im 17. Jahrhundert verfügt, dass die Kinder den Namen des Paten erhielten.

Ebenfalls war es schon seit dieser Zeit Sitte, sich im Herbst auf Wiesen und Felder zu begeben und selbstgebaute Drachen steigen zu lassen.

Einig waren sich die Eltern darin, dass man Kinder in Angst und Schrecken versetzen müsse, um sie folgsam zu erziehen.

Der Schulbesuch war unregelmäßig. Der Unterrichtsstoff beschränkte sich auf Grundkenntnisse in Lesen, Schreiben, Rechnen und Religionslehre.

Der Polterabend vor der Hochzeit wurde schon im 18. Jahrhundert gefeiert.

Auch kennen wir die alte Sitte, dass man den Frischvermählten verschiedene Sachen in das Hochzeitsbett legte.

Die Basis jeder Hausapotheke bildete der Garten. Holunder, Salbei, Minze, blauer Eisenhut, Johanniskraut und vieles mehr waren in jedem Garten zu finden.

Hatte sich ein Kind den Kopf gestoßen, so griff dessen Mutter sogleich zum längsten und breitesten Brotmesser, dessen Klinge sie gegen die betroffene Stelle drückte.

Noch heute kennen wir die Sitte, einem Verstorbenen drei Schaufeln Erde auf den Sarg zu werfen, um ihm so eine ewige Ruhe zu sichern.

Auch hat sich das „Reueessen“ erhalten, zu dem die Trauergäste nach der Beerdigung eingeladen wurden.

„Wie es früher zuging im Bergischen Land“, in diesem Buch erfahren Sie mehr.

Empfehlenswert.